BUGAaktuell



Bundesgartenschau bewegt die Menschen

HEILBRONN Großes Sportwochenende und Einweihung des Weltgartens des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg

Von unserem Redakteur Joachim Friedl

ie Bundesgartenschau verwandelte sich am Wochenende für zwei Tage in eine große Sport-Arena. 1200 Mitwirkende aus mehr als 50 Vereinen aus der Stadt und dem Landkreis Heilbronn sowie aus Hohenlohe präsentierten bei einem bewegenden Programm und an Mitmachstationen für die gesamte Familie die ganze Vielfalt des Breitensports. Die Bandbreite reichte von Rudern und Kanufahren auf dem Karlssee über Bogenschießen, Baseball bis zu Yoga, Tanzvorführungen und Sport mit Rollator. Bei Starkregen und einem Gewitter wurden am Samstag die Aktivitäten im Freien abgebrochen.

Ein Publikumsmagnet war die Aufführung der Tanzgruppe

"Es ist beispielhaft, wie sich die Vereine zeigen."

Nicolas Prochaska



Die Abteilung Taekwondo des TSV Talheim erhielt beim Sportwochenende für ihre Taekwodo und Teukgong Moosol-Show sehr viel Applaus von den Zuschauern in der Sparkassenbühne. Foto: Mario Berger



"dass Vereine Teil der Gesellschaft sind und ihnen Respekt für ihre Arbeit gebührt".

"Die Sportangebote für Kinder sind total toll", schwärmte Christine Pitz aus Eppingen. Liane Pöhlmann von der AOK lobte das Interesse von Jung und Alt in Sachen Ernährung. Herbert Tabler, Vorsitzender der TG Böckingen, "hätte gerne mehr Vereine beim Sporttag gesehen".

Ressourcen Eine gerechte Welt beginnt in unserm Alltag: Das bewies das Fest, das der Landes-Dachverband Entwicklungspolitik und die Umweltverbände BUND, Nabu und Naturfreunde Württemberg gestern mit der offiziellen Eröffnung der Erlebnisausstellung "Weltgarten" feierten. "Entwicklungsarbeit startet zuhause", betonte Norbert Barthle, parlamentarischer Staats-

"Unser Konsum ist schwindelerregend."

Norbert Barthle

Kunst07 am Samstagabend auf der Sparkassenbühne, die trotz kühler Temperaturen etwa 1000 Zuschauer anzog. Insgesamt kamen am Muttertags-Wochenende mehr als 28 000 Besucher auf das Buga-Gelände. Eingebettet in die Sportaktivitäten war gestern die Einweihung des Weltgartens des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB).

Respekt Mit welcher Begeisterung die Sportvereine auftraten, lässt sich an der Tanzwerkstatt Obersulm festmachen: Der Verein, der gerade einmal rund 250 Personen zählt, war mit mehr als der Hälfte der Mitglieder vor Ort. "Das ist beispielhaft, wie sich die Vereine darstellen", sparte Nicolas Prochaska, Vize-Präsident des Turngaus Heilbronn, nicht mit Lob. Dieses Engagement sieht Klaus Ranger, Vorsitzender des Sportkreises Heilbronn, auch darin begründet, "dass die Buga die Sportvereine schon während der Bauphase bei Events in das Großprojekt eingebunden hat".

"Es ist toll, dass Sportvereine bei wichtigen Ereignissen immer dabei sind", sagte Agnes Christner. Dieses Selbstverständnis zeige, so die Heilbronner Sportbürgermeisterin,



"Neu ist die Dynamik, mit der wir in einer globalisierten Welt konsumieren", sagte beim Eröffnungsfest der Gärten der Umweltverbände auf dem Buga-Gelände Staatssekretär Norbert Barthle (rechts am Mikrofon). Foto: Mario Berger

Hiesiger Wein und Käse aus dem Montafon

Nicht nur edle Weine gibt es in der Wein Villa auf dem Bundesgartenschaugelände, sondern seit wenigen Tagen kann man dort in gemütlicher Runde auch **Biobergkäse aus dem Montafon** genießen. "Wir haben Käse von fünf verschiedenen Sennereien im Angebot", sagt Wein-Villa-Sprecher Martin Heinrich. Jeden Monat. wenn das Weinsorti-

ment wechselt, kommt auch ein anderer Käse auf den Teller. Das 150-Gramm-Schälchen kostet 4,50 Euro. Wer mag, kann sich noch eine Knusperstange oder eine Holzofenseele dazu bestellen. "Wir wollen mit diesem kleinen kulinarischen Angebot der großen Buga-Gastronomie nichts wegnehmen", versichert Martin Heinrich. Man reagiere nur

auf Wünsche der Besucher. Die Idee kam den Wein-Villa-Machern beim Montafon-Tag Anfang Mai auf der Bundesgartenschau. "Unser Wein wird seit Jahren in der Heilbronner Hütte ausgeschenkt, warum sollten wir dann nicht Käse von dort bei uns anbieten", erklärt Wengerter Martin Heinrich die Win-win-Situation. jof

sekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Angesichts abnehmender Ressourcen und steigender Weltbevölkerung stehe die Entwicklungspolitik vor großen Herausforderungen: "Unser Konsum ist schwindelerregend und kann auf Dauer nicht gutgehen."

"Es genügt nicht, an den Symptomen herumzudoktern, sondern wir müssen die Ursachen bekämpfen, um unsere Umweltziele nach der Agenda 2030 zu erreichen", sagte Theresia Schopper. Die Staatsministerin des Landes sprach sich für eine CO₂-Bepreisung aus und betonte, dass die Artenvielfalt in der Regierung kein Nischenthema sei.

Auf 500 Quadratmetern haben die Umweltverbände einen Nutzgarten, einen Garten des Grauens, einen Hausgarten, ein Stück Ackerland, eine wilde Ecke und einen Eiweißgarten neben dem Weltgarten angelegt. "Wir wollen Menschen zusammenbringen und mit ihnen über unsere Zukunft reden", sagte Projektleiter Alexander Habermeier. 220 000 Euro wurden investiert, 180 000 Euro kamen vom Land.

@ Bildergalerie www.stimme.de